



Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ startet 2020 in eine neue Runde

Jetzt Termin für Auftaktveranstaltung am 21. März 2020 in Hennef-Lückert vormerken!

Innovative Ideen, Teamgeist sowie die Lust, etwas zu bewegen und das eigene Dorf für die Zukunft gut aufzustellen – diese Eigenschaften sind wieder gefragt, wenn der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Kreisebene im kommenden Jahr in die nächste Runde startet. Auch wenn der offizielle Startschuss durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft noch nicht gefallen ist, laufen im Rheinisch-Bergischen Kreis bereits vorbereitende Planungen.

Erste Tipps und Anregungen können sich Interessierte bei der Auftaktveranstaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises am Sams-

tag, den 21. März in Hennef-Lückert holen. Der kleine Ort aus dem Rhein-Sieg-Kreis mit rund 100 Einwohnerinnen und Einwohnern holte mit seinen kreativen und zukunfts-fähigen Ideen in diesem Jahr die Goldmedaille auf Bundesebene. Es gibt also einiges zu sehen! Daneben bietet die Fahrt in den Rhein-Sieg-Kreis natürlich ausreichend Zeit, um ins Gespräch zu kommen und von den Erfahrungen des Bundes-Golddorfs zu profitieren!

Interessierte Dorfgemeinschaften sind herzlich eingeladen! Merken Sie sich den Termin schon jetzt vor und freuen Sie sich auf einen interessanten Besuch.

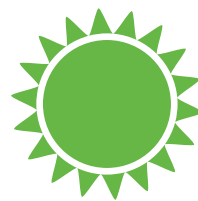


Foto: © jittawit.21-fotolia.com

Für Rückfragen steht Ihnen die Wettbewerbs-Koordinatorin im Rheinisch-Bergischen Kreis, Ellen Gürtler, gerne unter standortentwicklung@rbk-online.de oder telefonisch unter 02202 13-2558, zur Verfügung.



Foto: Car&RideSharing Community



Seit einigen Wochen gibt es neben dem Dom in Marialinden zwei Elektro-Autos samt Ladestation. Das kompakte Fahrzeug wird gemeinsam von den Menschen vor Ort genutzt und ist eine Initiative der eigens gegründeten Genossenschaft Car&Ride Sharing Community (CC). Gerhard Baumeister, Mitglied im Vorstand, stellt das Projekt vor.

Car & RideSharing Community Marialinden

Bürgerinnen und Bürger nehmen die Zukunft selbst in die Hand

Wie kam es zu der Idee des Car-Sharings in Overath?

In Marialinden haben wir ein sehr aktives und lebendiges Dorfleben. Es ist uns wichtig, den Ort für die Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv zu halten. Dazu zählt natürlich auch der Aspekt nachhaltige Mobilität. Car Sharing kennt man bereits aus den größeren Städten, aber hier im ländlichen Raum gab es bisher keine Anbieter. Daher haben wir uns zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen und das Thema selbst in die Hand genommen.

Was war Ihnen dabei wichtig?

Wir wollten ein unkompliziertes, umweltfreundliches und bezahlbares Mobilitätsangebot für die Menschen vor Ort schaffen. Denn erfahrungsgemäß brauchen viele dauerhaft keinen Zweitwagen, aber sind dankbar dafür, wenn sie gelegentlich auf ein weiteres Fahrzeug zurückgreifen können. Dass dies ein E-Wagen sein soll, der zum Umweltschutz beiträgt, das war für uns selbstverständlich. Für kürzere Strecken stehen auch E-Fahrräder zur Verfügung.

Und was muss man sich unter Ride-Sharing vorstellen?

Viele Menschen sind alleine mit ihrem Auto von A nach B unterwegs. Das ist nicht nur

teuer, sondern produziert auch viel CO₂, Verkehr und man braucht eine Vielzahl an Parkplätzen. Beim RideSharing finden sich Personen, die den gleichen Weg haben über eine App zu einer Fahrgemeinschaft zusammen, spontan oder auch regelmäßig. Das reduziert den Pendelverkehr in größere Städte oder zu Bahnhöfen und ist außerdem noch kommunikativ.

Wie kann man das neue Angebot nutzen?

Neben einem transparenten und fairen Abrechnungssystem war es uns beim CarSharing wichtig, kurze Wege und eine echte Zeitersparnis zu ermöglichen. Denn wer diese moderne Mobilitätsform nutzt, braucht sich um Reifenwechsel oder TÜV keine Gedanken mehr zu machen. Auf unserer Webseite sharing2go.net können sich interessierte CarSharing-Nutzer über die verfügbaren Fahrzeuge informieren und bei passendem Standort in Wohnortnähe auch registrieren. Die Buchung von Fahrten erfolgt dann ganz einfach über eine App.

Die kostenfrei ebenfalls über unsere Webseite nutzbare RideSharing-App „CCgo“ steht voraussichtlich ab Ende Oktober/Anfang November 2019 im gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis sowie den beiden



Nachbar-Kreisen zur Verfügung. Dann können erstmals kreisübergreifend Fahrgemeinschaften mit der App organisiert werden.

Was ist Ihr Ziel?

Je mehr Menschen mitmachen, desto mehr Fahrzeuge an verschiedenen Standorten können wir einrichten. Bereits jetzt gibt es mehrere hundert Interessierte. Aktuell haben wir in Marialinden 17 angemeldete Carsharing-Nutzerinnen und -nutzer. Natürlich freuen wir uns auch über weitere Mitglieder in unserer Genossenschaft oder Kooperationspartner, die uns unterstützen. Große Rückendeckung erhielten wir von der Stadt Overath. Inzwischen gibt es auch eine intensive Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Engelskirchen und Much. Wir gehen davon aus, dass sich unser Projekt auch in Zukunft positiv weiterentwickelt.

Jetzt zur Energiefachtagung im November anmelden

Energieeinsparpotentiale bei Kirchengebäuden erkennen und so das Klima schützen!

Unter dem Titel „Umwelt, Klima, Energie – Auf dem Weg zu meiner Kirche mit Zukunft“ findet hierzu am 15. und 16. November die 15. Fachtagung in der Jugendbildungsstätte Haus Altenberg statt.

Eingeladen sind Interessierte aus Kirchengemeinden, Ehrenamtler und alle, die sich für den Klima- und Umweltschutz einsetzen wollen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten ein abwechslungsreiches Programm mit Fachvorträgen, Themenforen und anschaulichen Praxisbeispielen.

Die Teilnahme kostet für einen Tag 60 Euro und für zwei Tage 80 Euro. Vertreter kirchlicher Institutionen erhalten einen Rabatt.

Bitte melden Sie sich bis zum 8. November online unter www.energie-agentur.nrw/kirche_mit_zukunft_2019 an.



Zeichnung: © ainos-fotolia.com